Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 32

Illustration: Jean-Pierre Descloseaux, ein zeichnender Poet
Autor: Rauch, Hans-Georg

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

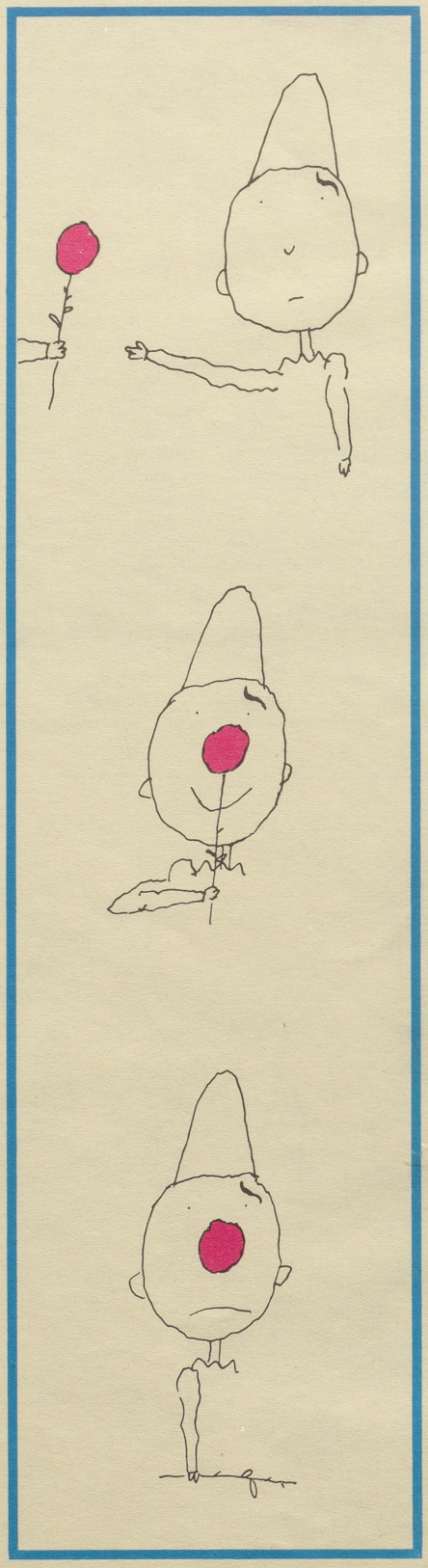
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

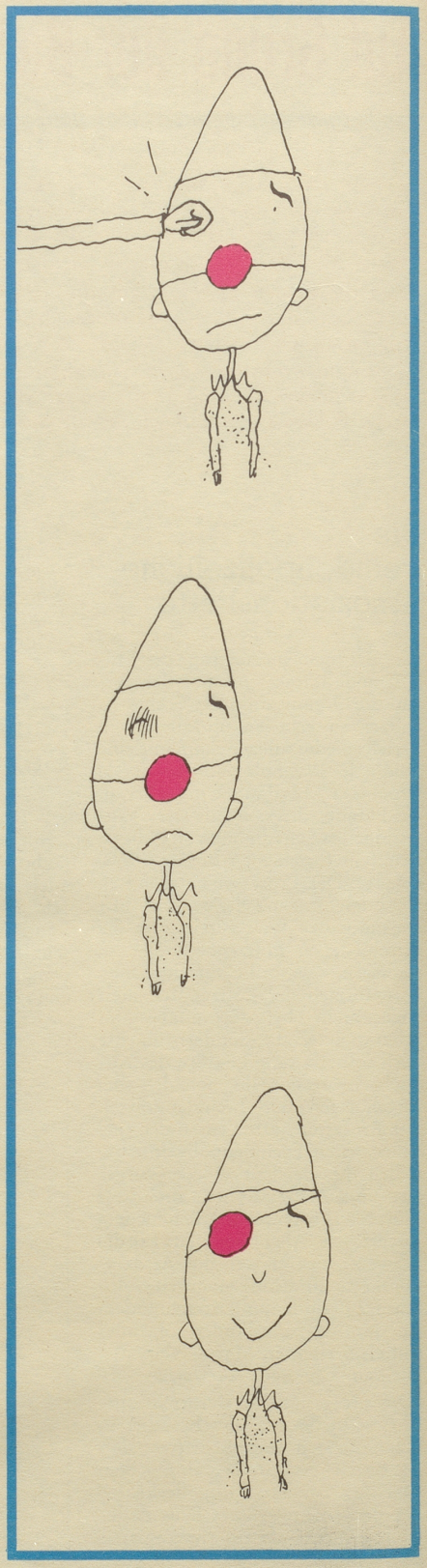
Jean-Pierre Descloseaux, ein zeichnender Poet

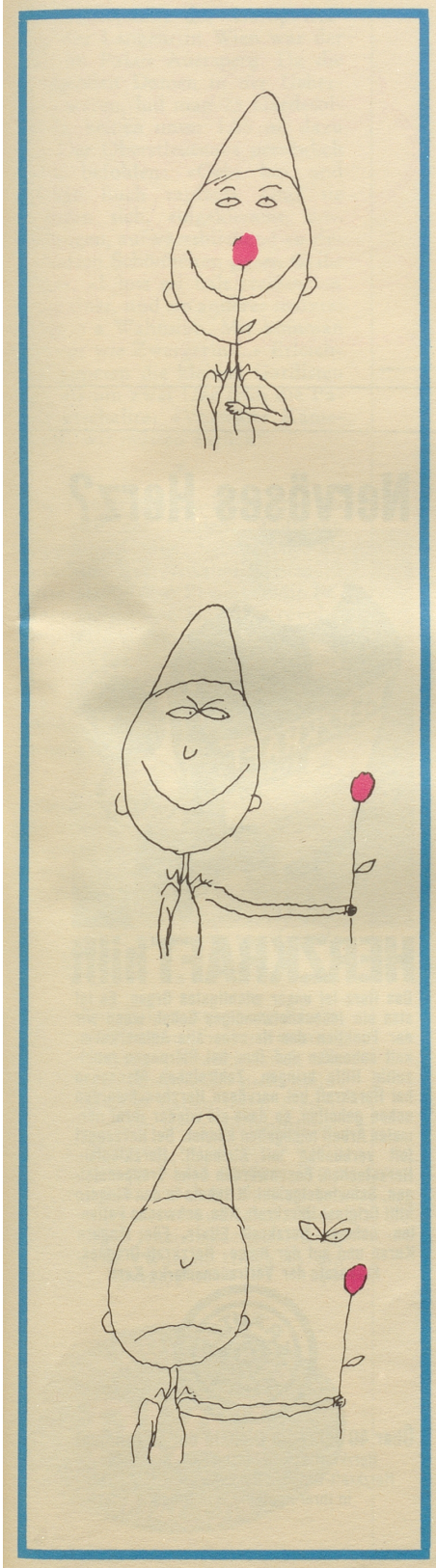
Er ist ein Bär von einem Mann, aber seine Feder zittert vor Sensibilität; er kann dröhnend lachen, aber sein Witz ist zart und lyrisch. Er tröstet uns, obwohl er mit uns leidet; denn er verschließt nicht seine Augen vor der Welt.

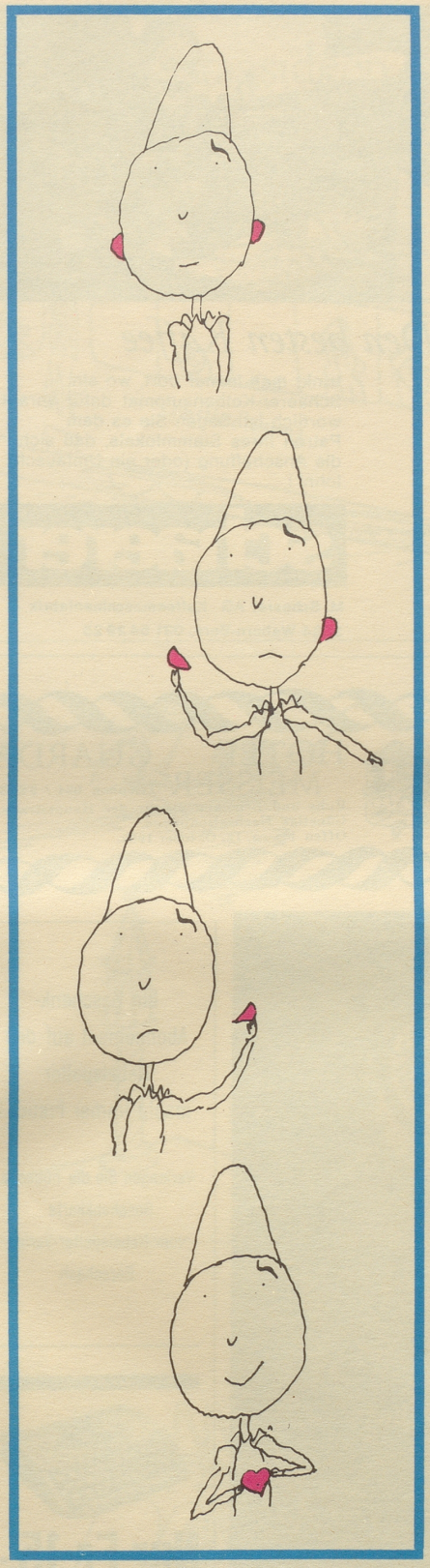
In Paris gehört er zu den Stars unter den Karikaturisten, und seine Umwelt hat ihm mit vielen wichtigen Preisen für seine kleinen Geschenke gedankt. Der letzte war der «Grandprix de l'humour noir 1967», die wohl höchste Auszeichnung für einen Zeichner. Jean-Pierre Descloseaux aber träumt unbeirrt weiter ... er tut es für uns, und wenn man ihn in seiner kleinen Wohnung überrascht, dann hält er uns verlegen lächelnd ein kleines Zauberwerk entgegen, das er gerade gebastelt hat. Seine zwei kleinen Töchter greifen danach, vergessen ihren Weltschmerz und fangen ihre Tränen mit der Zunge auf ... so wie wir.

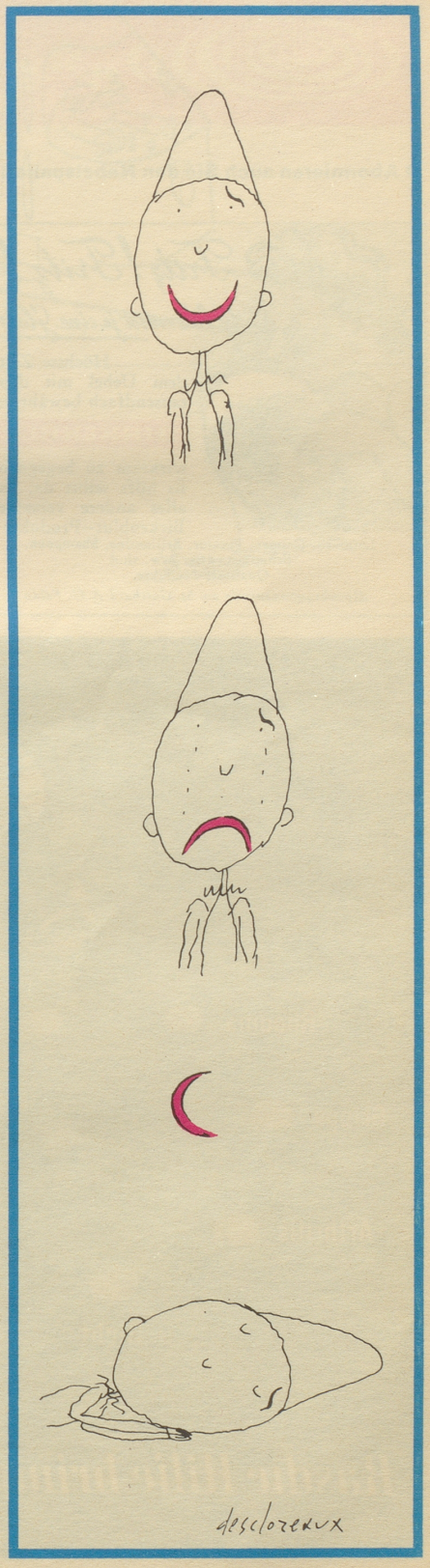
Hans-Georg Rauch










desclozeaux